

**Affäre um Diffamierung von GEW-Kollegen
noch nicht bereinigt**

Der Mantel des Schweigens

Ein Dezernent der Bezirksregierung Braunschweig hat in einem anonymen Vermerk eigene Kollegen ebenso diffamiert wie Schulleiter/innen. Gemeinsames Merkmal: Alle gehören der GEW an. Die Affäre ist auch nach Einschaltung des MK noch nicht bereinigt.

Denunziantentum in der Bezirksregierung Braunschweig. Unmöglich! Wer das behauptet, der ... Leider ist es wahr. Was die regionale Presse sowie die FR zu berichten hatten, stimmt.

Unter dem Briefkopf der „Schulabteilung Bezirksregierung Braunschweig – Dezernat 404“ wird Ungeheuerliches zum Ausdruck gebracht: Dezernenten dieser Abteilung werden als „GEW-Aktivist“ sowie frühere „Gesamtschulaktivisten“ diffamiert, die daher daran gehindert werden sollen, „ungeeignete Schulleiter-Bewerber“ mit auszuwählen. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Auswahlgremium „geeigneter“ zusammen zu setzen, heißt im Klartext: die genannten Dezernenten dürfen künftig an der Auswahlentscheidung für neue Schulleiterinnen und Schulleiter nicht mehr beteiligt werden. Mehr noch: der Schreiber unternimmt eine Reihe von Unterstellungen, die u.a. davon gespeist werden, dass Schulleiterinnen und Schulleiter von Gymnasien, die in den letzten Jahren im Raum Braunschweig, Göttingen, Goslar, Wolfenbüttel und Salzgitter ernannt wurden, als nicht „geeignet“ eingestuft werden.

Und wie reagiert die Behörde? Sie scheint noch an den Weihnachtsmann zu glauben, („vom Himmel hoch, da komm' ich her“), denn

die Ermittlungen schließen mit der Feststellung, es könne niemand aus der Bezirksregierung Braunschweig diese ehrabschneidenden



Behauptungen verfasst haben. Schlimmer noch, es wird behauptet, es sei nach Gesprächen mit der Behördenleitung alles geklärt. Diese den Tatsachen widersprechende Version nimmt das Kultusministerium dankbar

auf, distanziert sich pflichtgemäß vom anonymen Schmutzfinken und erklärt die Sache ebenfalls für erledigt.

Dabei scheint festzustehen, wer hinter dieser Kampagne steht. Sein Name ist bereits im Zusammenhang mit einer großzügigen Gewährung eines Sonderurlaubs für einen segefliegenden Schulleiter ins Zwielficht geraten, weshalb er die schulfachliche Aufsicht über diese Schule abgeben musste, handschriftliche Bemerkungen auf dem im Papierstau aufgefundenen Papier weisen eindeutig auf den schon einmal Getadelten hin.

Anstatt diese Hinweise zu verfolgen, wird aber weiterhin der Mantel des Schweigens über die Affäre gelegt.

Der Skandal scheint sich somit zu verlagern – von Braunschweig nach Hannover.

Wir fragen daher den zuständigen Kultusminister, Herrn Busemann, warum er nicht aktiv wird angesichts dieses ungeheuerlichen Vorfalles. Verbale Äußerungen reichen da bei Weitem nicht mehr aus. Warum werden keine disziplinarischen Maßnahmen gegen den Beamten eingeleitet, der sich offensichtlich in Widersprüche bei Befragungen durch die Spitze der Bezirksregierung verwickelt hat? Der schließlich nach anfänglichem Leugnen zugeben musste, die handschriftlichen Bemerkungen könnten doch von ihm stammen.

Der Angriff, der hier gestartet wurde, richtet sich nicht nur gegen einzelne Mitglieder des Dezernats 404, er richtet sich gegen die gesamte Lehrerschaft und somit gegen alle, für die der Begriff „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ kein hohler Wert ist, wenn das MK zulässt, dass diese Vergiftung des Klimas ungeahndet bleibt.

Übrigens, wenn Lehrerinnen und Lehrer sich im Ermittlungsfall gegenüber Schülerinnen oder Schülern, die einer Straftat bezichtigt werden, so verhielten, würden sie zu recht öffentlich gerügt. Herr Busemann, sorgen Sie für saubere Verhältnisse in Ihrem Bereich! -ig

Carmen Agne, Evessen; Nazmi Akyol, Nordenham; Clemens Arnold-Hoffmann, Schortens; Hermann Bachmann, Bremen; Irene Barth-Kellert, Emden; Hans-Peter Bäumer, Bad Zwischenahn; Klaus Beler-Essmann, Schwülper; Walter Bekker, Hude; Winiger Beuse, Hannover; Uta Bischoff, Jork; Christine Böhm, Gehrden; Thea Bollen, Rhaderfehne; Matthias Bolm, Goslar; Gilbert Bonnard, Lönningen; Peter Bratke, Hannover; Monika Buscher, Westoverledingen; Gerd Carstens, Jade; Edith Christ, Beckedorf; Jürgen Degener Cremlingen; Gisela Dietze, Braunschweig; Heinz-A. Düsterdiek, Bofzen; Monika Dzindzeck, Hamburg; Ingeborg Eckardt, Bremerhaven; Katrin Ehler, Buchholz; Christel Fechner, Burgdorf; Manfred Fietkau, Nordhorn; Georg Flößner, Westoverledingen; Ulrich Friedering, Zetel; Rosemarie Froehlich, Uchte; Ulrich Gärtner, Damme; Wilfried Geffert, Vechede; Gudrun Geldmacher, Wilhelmshaven; Eberhard

25 Jahre in der GEW

Zum „Silbernen“ GEW-Jubiläum gratulieren wir im Januar folgenden Kolleginnen und Kollegen und danken für ihre langjährige Mitgliedschaft:

Grabs, Neuenhaus; Waltraud Grabe, Vechta; Eberhard Greuel, Stadthagen; Elke Greziak, Göttingen; Rolf Gülzau, Gleichen; Dorit Günther, Bad Sachsa; Gudrun Hafner, Neuenhaus; Marie-Luise Hauschild, Oldenburg; Tomma Heeren, Bremerhaven; Anne Heiken, Moorweg; Renate Hellwinkel, Kirchlinteln; Angelika Hengevoss, Ilsede; Evelyn Heppelmann, Göttingen; Ulrich Hiller, Hannover; Barbara Hoffmeister, Langenhagen; Gabriele Hüchting, Bremervörde; Rolf Hüchting, Bremervörde; Dirk Illmer, Seelze; Arend von Ilten, Göttingen; Rolf Jakobs, Lahstedt; Doris Janning, Lilienthal; Detlef Karthaus, Schöningen; Lothar Kasper, Dannenberg; Norbert Kirch-Klie, Isernhagen; Irmhild Kleinert, Schwülper; Joachim Kopietz, Lehrte; Olga

Krause, Aurich; Ilse Kreye, Oldenburg; Marianne Krumbacher, Seevetal; Gerd Kurbjuhn, Hannover; Margrit Lehmkühl-Wiese, Lingen; Rita Liffers, Oldenburg; Andreas Lindner, Rehburg-Loccum; Hans Hermann Lührs, Sarstedt; Udo Maier, Harpstedt; Wilhem Mammen, Leer; Hannelore Märgner-Beu, Braunschweig; Heinz-Achim Matthies, Großheide; Rudolf Max, Hinte; Klaus Meyer-Borgaas, Stade; Therese Möhle-Junior, Apen; Dominique Müller, Großefehn; Monika Müller, Bückeburg; Rita Nause, Bremen; Karin Neitzke-Ferracuti, Ronnenberg; Ilse Neuendorff, Wendeburg; Detmar Nölker, Hannover; Hella Otten, Wilhelmshaven; Karin Pautz, Wiesmoor; Otto Petersen, Aurich; Katharina Pförtner, Delmenhorst; Artur Post, Olden-

burg; Margried Richter, Osnabrück; Friedr.-Wilh. Rieger, Hannover; Sabine Rose-Oberbeck, Hannover; Georg Rottmann, Alfeld; Monika Sasse, Edewecht; Barbara Scheidt-Hoyer, Seevetal; Volker Schepmann, Osnabrück; Werner Schimpke, Soltau; Jürgen Seitz, Celle; Barbara Sitte, Braunschweig; Gertraud Sosna, Vienenburg; Ursula Specht, Vienenburg; Peter Spellig, Suderburg; Helmut Steinwede, Bad Münder; Regina Steneberg, Göttingen; Alistair Sword, Hannover; Burkhard Theiner, Holtgast; Wolfgang Traenkner, Wingst; Robert Trusheim, Langenhagen; Regina Tschinkel, Salzgitter; Gertrud Voelkening, Sternwede; Karl-Heinz Vöpel, Langenhagen; Dörte Walsemann, Oldenburg; Annette Weisbrich, Göttingen; Hildgard Werner, Damme; Jürgen Wiemann, Wolfenbüttel; Heinz Dietmar Wilske, Bad Bentheim; Bernhard Wohlens, Emden; Sabine Zimmermann, Braunschweig; Bärbel Zinner-Matschke, Laatzen.